Große Twete 5
32683 Barntrup
Tel.: 0049 (0)5263 95165
FAX: 0049 (0)5263 95166
sekretariat@gymnasium-barntrup.de

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Erziehungswissenschaft

- Einführungsphase -

- Qualifikationsphase -

Stand: September 2021

Inhalt

			Seite
1	Das Fach Erziehungswissenschaft am Gymnasium Barntrup		3
2	Entscheidungen zum Unterricht		4
	2.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Einführungsphase	6
	2.2	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Qualifikationsphase	7
	2.3	Tabellarische konkretisierte Unterrichtsvorhaben – Einführungsphase	8
	2.4	Tabellarische konkretisierte Unterrichtsvorhaben – Qualifikationsphase	20
	2.5	Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Unterricht	42
	2.6	Lehr- und Lernmittel	43
3	Medienkonzept		43
4	Qualitätssicherung und Evaluation		45
5	Studien- und Berufsorientierung		45

1. Das Fach Erziehungswissenschaft am Städtischen Gymnasium Barntrup

Das Städtische Gymnasium Barntrup

Das Städtische Gymnasium Barntrup hat 1967 seine erste Abiturentia entlassen und ist mittlerweile die einzige weiterführende Schule der Gemeinde Barntrup. In der benachbarten Gemeinde Extertal gibt es noch eine Sekundarschule.

Die Schülerschaft des Gymnasiums kommt aus den Gemeinden Extertal und Barntrup, zu denen auch einige Dörfer gehören. Die Schule liegt im grenznahen Raum zu Niedersachsen, von wo auch immer einzelne Schülerinnen und Schüler zur 5. Klasse oder zur Oberstufe angemeldet werden.

Das Städtische Gymnasium Barntrup ist eine moderne Schule mit einem breiten, aktuellen Fachraumangebot und seit 2011 als Europaschule zertifiziert. Ca. 850 Schülerinnen und Schüler werden derzeit von ca. 65 Lehrkräften unterrichtet. Da etwa 75 % unserer Schülerinnen und Schüler „Fahrschüler" sind, ist der Stundenplan auf deren Situation besonders ausgerichtet. So endet z.B. der Nachmittagsunterricht spätestens um 15.15 Uhr.

Fachliche Rahmenbedingungen

Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass es seit einigen Jahren mindestens einen Grundkurs (drei Wochenstunden) und einen Leistungskurs (fünf Wochenstunden) in der Qualifikationsphase gibt.

Dem Fach Erziehungswissenschaft stehen keine eigenen Fachräume zur Verfügung, jedoch befinden sich im Oberstufentrakt gut ausgestattete Kursräume, so dass ein mediengestützter Unterricht jederzeit möglich ist. Eingeführte Lehrbücher stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden vier Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. Die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft.
2. Die Ausbildung zur Fähigkeit der selbstständigen Urteilsbildung und zur Wahrnehmung eigener Lebenschancen, als auch zur reflektierten Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten.
3. Das Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld.
4. Eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischen und lernpsychologischen Aspekten).

Entsprechend der im Kernlehrplan formulierten Aufgaben und Ziele des Faches leistet der Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft eine bedeutende Aufgabe für den Aufbau und die Förderung einer reflektierten pädagogischen Kompetenz der Heranwachsenden.

Erziehungs- und Bildungsprozesse bilden den Gegenstand des Unterrichts und werden aus der pädagogischen Perspektive betrachtet (vgl. Kernlehrplan, 2014, S.11).
„In der Einführungsphase werden die Schülerinnen und Schülern mit zentralen pädagogischen Fragestellungen konfrontiert, um inhaltlich wie methodisch ein tragfähiges, differenziertes und anspruchsvolles Fundament für den weiteren Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu schaffen.“[1]
Im Anschluss an die Einführungsphase werden die Schülerinnen und Schüler in der Qualifikationsphase mit abiturrelevanten pädagogischen Fragestellungen konfrontiert, um inhaltlich wie methodisch ein tragfähiges, differenziertes und anspruchsvolles Fundament für den weiteren Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu schaffen und somit die Leistungsanforderungen im schriftlichen und mündlichen Abitur erfüllen zu können.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen bzw. -bereiche des Kernlehrplans[2] (siehe unten) bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln:

- **Sachkompetenz**

Grundlage der Entwicklung einer reflektierten pädagogischen Kompetenz ist der Erwerb, der Umgang mit und die Anwendung von pädagogisch relevantem Wissen. Die Sachkompetenz umfasst die Aneignung, Anwendung und Vernetzung zentraler Inhalte der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen, soweit deren Inhalte aus pädagogischer Perspektive in den Blick genommen werden können. Dies beinhaltet auch den Umgang mit exemplarischem Wissen zunehmender Komplexität aus verschiedenen Strömungen des Faches. Die Fähigkeit, zwischen alltäglichen, tradierten und erziehungswissenschaftlich fundierten Wissensformen zu unterscheiden, ist dabei aufzubauen.

- **Methodenkompetenz**

Methodenkompetenz zeigt sich durch die Anwendung von empirischen, hermeneutischen und ideologiekritischen Verfahren, die die Informationsbeschaffung bzw. -entnahme, die Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation fachbezogener Sachverhalte sowie deren Darstellung und Präsentation ermöglichen. Der Analyse von Fallbeispielen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Hierzu gehören das Erfragen, Finden und Erklären von Zusammenhängen, die problemorientiert, multiperspektivisch und auch kontrovers dargestellt werden können. Dies erfolgt mittelbar durch unterschiedliche Materialien, Arbeits- und Darstellungsmittel einschließlich der reflektiert-kritischen Nutzung informations- und kom-

[1] Kernlehrplan Erziehungswissenschaft SII, 2014, S. 13.
[2] Kernlehrplan Erziehungswissenschaft SII, 2014, S. 15f.

munikationstechnischer Medien oder unmittelbar durch originale Begegnungen wie Befragungen oder Erkundungen. Hinzu kommen Verfahren der Selbstevaluation.

- **Urteilskompetenz**

Urteilskompetenz bezeichnet die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler, ihre subjektiven Theorien sowie explizite und implizite Vorannahmen und Setzungen aufzudecken. Sie dient dazu, unterschiedliche Perspektivierungen zu pädagogischen Argumentationen zu bewerten, pädagogische Maßstäbe für eine wertende Prüfung zu entwickeln und anzuwenden, begründet Stellung zu nehmen und ein selbstständiges Gesamturteil zu entfalten. Dabei ist zwischen Sach- und Werturteil zu unterscheiden. Pädagogische Urteilskompetenz umfasst die beurteilende Prüfung der pädagogischen Praxis auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit, die Reflexion der Reichweite wissenschaftlicher Vorgehensweisen und theoretischer Erkenntnisse der Pädagogik wie pädagogisch relevanter Erkenntnisse von Nachbarwissenschaften. Pädagogische Urteilskompetenz reflektiert auch den eigenen Urteilsprozess.

- **Handlungskompetenz**

Handlungskompetenz ist die Fähigkeit, erworbene Sach-, Methoden- und Urteilskompetenzen einzusetzen. Handlungskompetenz ist Grundlage pädagogischer Interaktionsfähigkeit und vorausschauender Mitwirkung und Mitgestaltung in pädagogischer Praxis. Pädagogische Handlungskompetenz wird in bewusst dafür zur Verfügung gestellten simulierten oder in realen Situationen innerhalb und außerhalb der Schule erworben, angewendet und weiterentwickelt.

Die genannten Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden **Inhaltsfelder** entwickelt werden:

- **Inhaltsfeld 1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse
    - Das pädagogische Verhältnis
    - Anthropologische Grundannahmen
    - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation
    - Erziehungsstile
    - Erziehungsziele
    - Bildung für nachhaltige Entwicklung
- **Inhaltsfeld 2:** Lernen und Erziehung
    - Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
    - Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
    - Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen
    - Inklusion
- **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
    - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
    - Erziehung in der Familie

    - Erziehung durch Medien und Medienerziehung
    - Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
    - Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- **Inhaltsfeld 4:** Identität
    - Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
    - Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
    - Identität und Bildung
- **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung
    - Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
    - Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
    - Interkulturelle Bildung
- **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen
    - Institutionalisierung von Erziehung
    - Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Einführungsphase

Folgende Unterrichtsvorhaben werden in der **Einführungsphase** thematisiert:

1. Das pädagogische Verhältnis: Erziehen und erzogen werden – Erziehung ist allgegenwärtig und geht uns alle an
2. Anthropologische Grundannahmen: Der Mensch wird nur zum Menschen durch Erziehung – Ist Erziehung notwendig?
3. Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation
4. Stilvoll und gut erziehen? – Erziehungsstile
5. Bildung für nachhaltige Entwicklung
6. Wahlthema nach Interesse der Schülerinnen und Schüler
7. Einführung: Last und Lust von Lernen – Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
8. Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln: Mit Zuckerbrot und Peitsche – Klassische Lerntheorien (klassische und operante Konditionierung)
9. Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln: Lernen am Modell – Wirkung von Leitbildern
10. Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln: Denkste! Mein Hirn und ich (Kognitiver Erklärungsansatz; Neurowissenschaften; Gestalttheorie)
11. Inklusion: Gemeinsames Lernen

2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Qualifikationsphase

Folgende Unterrichtsvorhaben werden in der **Qualifikationsphase 1** thematisiert (exemplarische Reihenfolge):

1. Entwicklung, Sozialisation, Erziehung: Erfahrungen und Berichte im Blick auf den Lebenszyklus
2. „Lust und Frust“ – Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson
3. „Hilf mir, es selbst zu tun!“ – Die Pädagogik Maria Montessoris
4. Förderung kindlicher Bildungsprozesse – Bedeutung des Spiels und der Sprache nach Gerd E. Schäfer
5. „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget
6. Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen
7. „Vom ‘Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg (Just-Community-Konzept)
8. Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki
9. Institutionalisierung von Erziehung: Funktionen von Schule nach Fend (Bezug zu PISA-Studien)
10. „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und ggf. Krappmann

Folgende Unterrichtsvorhaben werden in der **Qualifikationsphase 2** thematisiert:

11. „Erziehung überflüssig? – Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann (auch mit Rückgriff auf Eriksons Identitätsmodell)
12. „Ich schlage, also bin ich“ – Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze nach Heitmeyer und ggf. Rauchfleisch (Bezugnahme zur Erlebnispädagogik als Interventionsmaßnahme)
13. Erziehung durch Medien und Medienerziehung
14. Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen – Erziehung im Nationalsozialismus (mit Rückgriff auf Erlebnispädagogik)
15. „Alles gleich gültig?“ – Interkulturalität als Herausforderung nach Nieke
16. Vielfalt der pädagogischen Berufe

Im Detail ist die Konkretisierung der im Folgenden beschriebenen konkreten Unterrichtsvorhaben jedem Lehrer eigenverantwortlich unter Berücksichtigung seiner besonderen Lerngruppe vorbehalten.

2.3 Tabellarische konkretisierte Unterrichtsvorhaben – Einführungsphase

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse	
Thema 1.1	**Das pädagogische Verhältnis: Erziehen und erzogen werden – Erziehung ist allgegenwärtig und geht uns alle an**
Inhaltliche Schwerpunkte	Erfahrungen mit Erziehung, Fallbeispiele, Einstieg in die begriffliche Klärung: Erziehungsmethoden, Erziehungsziele, gelungene Erziehung
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS... • erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar, • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2), • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3). **Urteilskompetenz:** Die SuS... • bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen, • beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns, • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3). **Methodenkompetenz:** Die SuS... • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK5). **Zeitbedarf:** ca. 8 Stunden

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse	
Thema 1.2	**Anthropologische Grundannahmen:** **Der Mensch wird nur zum Menschen durch Erziehung – Ist Erziehung notwendig?**
Inhaltliche Schwerpunkte	Anthropologische Grundannahmen
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS... • erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter, • ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen, • stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar, • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nachfachlich vorgegebenen Kriterien (SK4). **Urteilskompetenz:** Die SuS... • beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen, • beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen, • beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen, • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3). **Methodenkompetenz:** Die SuS... • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4), • analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). **Handlungskompetenz:**

	Die SuS... • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungsprozesse [...] (HK2). **Zeitbedarf:** ca. 8 Stunden

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse	
Thema 1.3	**Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation**
Inhaltliche Schwerpunkte	Begriffliche Klärung: Definition und Abgrenzung von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS... • erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation, • stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar, • beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation, • stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar, • ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander, • stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar, • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5). **Urteilskompetenz:** Die SuS... • beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation, • beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen, • beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2). **Methodenkompetenz:** Die SuS...

	• beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK5), • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). **Handlungskompetenz:** **Die SuS...** • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4). **Zeitbedarf:** ca. 2 Stunden

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse	
Thema 1.4	**Stilvoll und gut erziehen? – Erziehungsstile**
Inhaltliche Schwerpunkte	Erziehungsstile und ihre Auswirkungen auf das Verhalten Betroffener, Förderliche und hemmende Aspekte von Erziehung
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS... • erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse, • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). **Urteilskompetenz:** Die SuS... • beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure, • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4), • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5), • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK6).

	Methodenkompetenz: Die SuS... • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1), • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK7), • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK8), • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10), • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK12), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). **Handlungskompetenz:** Die SuS... • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK1), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungsprozesse [...] (HK2), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK3). **Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse	
Thema 1.5	**Bildung für nachhaltige Entwicklung**
Inhaltliche Schwerpunkte	Nachhaltige Entwicklung als Erziehungsaufgabe, Ziele einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, Leitidee ökologische Bildung
Kompetenzen	**Urteilskompetenz:** Die SuS... • bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen, • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1). **Methodenkompetenz:** Die SuS...

	• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). **Zeitbedarf:** ca. 6 Stunden

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse	
Thema 1.6	**Wahlthema nach Interesse der Schülerinnen und Schüler**
Inhaltliche Schwerpunkte	z.B. - Familie - der Umgang zwischen Eltern und Kindern - der Kindergarten, die Kindertagesstätte - kulturspezifische Aspekte von Erziehung - Erziehung in den 50er Jahren
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler sollen im Zusammenhang mit dem von ihnen gewählten Thema die bisher eingeübten methodischen Kenntnisse und Fertigkeiten themenbezogen anwenden und vertiefen und so auch weiterhin Sachkenntnisse, Urteilsfähigkeit und fachwissenschaftliche Grundlagen für ihre Handlungs-kompetenz erwerben. **Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung	
Thema 2.1	**Einführung: Last und Lust von Lernen - Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen**
Inhaltliche Schwerpunkte	Einführung in die lerntheoretische Begrifflichkeit
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS... • erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen, • beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen,

	• beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen, • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar, • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nachfachlich vorgegebenen Kriterien (SK4). **Urteilskompetenz:** Die SuS... • bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mithilfe wissenschaftlicher Theorien. **Methodenkompetenz:** Die SuS... • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). **Zeitbedarf:** ca. 8 Stunden

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung	
Thema 2.2	**Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln: Mit Zuckerbrot und Peitsche – Klassische Lerntheorien (klassische und operante Konditionierung)**
Inhaltliche Schwerpunkte	Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS... • erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses, • beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen, • stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar, • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar, • bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mithilfe wissenschaftlicher Theorien, • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2), • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4).

	Urteilskompetenz: Die SuS... • beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie, • beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure, • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5). **Methodenkompetenz:** Die SuS... • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). **Handlungskompetenz:** Die SuS... • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen [...](HK1), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf [...] Lernprozesse (HK2), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4). **Zeitbedarf:** ca.10 Stunden

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung	
Thema 2.3	**Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln: Lernen am Modell – Wirkung von Leitbildern**
Inhaltliche Schwerpunkte	Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS... • erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von den Konditionierungsarten, • stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und -verarbeitung dar, • beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen, • stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar, • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar, • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2), • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4). **Urteilskompetenz:** Die SuS... • bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mithilfe wissenschaftlicher Theorien, • beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie, • beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure, • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5). **Methodenkompetenz:** Die SuS... • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9),

	• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). **Handlungskompetenz:** Die SuS... • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen [...](HK1), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf [...] Lernprozesse (HK2), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4). **Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung	
Thema 2.5	**Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln: Denkste! Mein Hirn und ich (Kognitiver Erklärungsansatz; Neurowissenschaften; Gestalttheorie)**
Inhaltliche Schwerpunkte	Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS... • stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und -verarbeitung dar, • erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens, • beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen, • stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar, • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar, • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2), • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4). **Urteilskompetenz:** Die SuS... • bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mithilfe wissenschaftlicher Theorien, • beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie, • beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspekti-

	ven verschiedener Akteure, • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3). **Methodenkompetenz:** Die SuS... • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). **Handlungskompetenz:** Die SuS... • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen [...](HK1), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf [...] Lernprozesse (HK2), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4). **Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung	
Thema 2.6	**Inklusion: Gemeinsames Lernen**
Inhaltliche Schwerpunkte	Fachliche und gesellschaftliche Perspektiven auf gemeinsames Lernen, Pädagogische Handlungsfelder
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS... • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar, • beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention, • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2), • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5), • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6).

	Urteilskompetenz: Die SuS... • beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure, • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3). **Methodenkompetenz:** Die SuS... • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). **Handlungskompetenz:** Die SuS... • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen [...](HK1), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf [...] Lernprozesse (HK2), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4). **Zeitbedarf:** ca. 4 Stunden

2.4 Tabellarische konkretisierte Unterrichtsvorhaben – Qualifikationsphase

1. Entwicklung, Sozialisation, Erziehung: Erfahrungen und Berichte im Blick auf den Lebenszyklus	
Inhaltsfeld	**3**
Inhaltliche Schwerpunkte	Familie, Frühförderung und Themen der Entwicklungspsychologie
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS… • erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation, • erklären die systemische Sicht auf Familie, • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5). **Methodenkompetenz:** Die SuS… • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1). **Urteilskompetenz:** Die SuS… • erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen, • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6). **Handlungskompetenz:** Die SuS… • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1), • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3). **Zeitbedarf:** ca. 5 Stunden

2. „Lust und Frust“ – Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson	
Inhaltsfeld	**3,4**
Inhaltliche Schwerpunkte	Freud: Eisbergmodell; Der psychische Apparat; Das Phasenmodell der psychosexuellen Entwicklung; Abwehrmechanismen Erikson: Das psychosoziale Entwicklungsmodell → Kritik, Würdigung und Vergleich der Modelle von Freud und Erikson
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS… • beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive, • erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht, • erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung, • beschreiben Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung, u.a. aus geschlechtergerechter Perspektive, • erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht, • beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern, • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5), • vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK7). **Methodenkompetenz:** Die SuS… • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3), • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10), • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13). **Urteilskompetenz:** Die SuS… • erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen, • beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kon-

	text von Entwicklung und Sozialisation, • beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten, • beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung, • bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit, • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2), • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3). **Handlungskompetenz:** Die SuS… • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4). **Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

3. „Hilf mir, es selbst zu tun!“ – Die Pädagogik Maria Montessoris	
Inhaltsfeld	**4,5,6**
Inhaltliche Schwerpunkte	Biografie Maria Montessori; Fachbegriffe Montessori (Polarisation der Aufmerksamkeit, Bauplantheroie, absorbierender Geist, sensible Phasen); Montessoripädagogik: vorbereitete Umgebung, Freiarbeit, Erzieher, Montessori-Material
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS… • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung, • erläutern Prinzipien der Erziehung gemäß reformpädagogischen Konzepten, • erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzungen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen, • stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar, • erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung, • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5),

	• vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6), • vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK7). **Methodenkompetenz:** Die SuS… • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK9), • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). **Urteilskompetenz:** Die SuS… • erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen, • bewerten Aktualisierungen reformpädagogischer Konzepte, • beurteilen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung, • erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche, • bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit, • beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit, • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2), • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6). **Handlungskompetenz:** Die SuS… • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4). **Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden

4. Förderung kindlicher Bildungsprozesse – Bedeutung des Spiels nach Gerd E. Schäfer	
Inhaltsfeld	**3,4**
Inhaltliche Schwerpunkte	Selbstbildungspotentiale von Vorschulkindern; Rolle der Wahrnehmung; Bedeutung des kindlichen Spiels; Bedeutung der sprachlichen Entwicklung; Fördermöglichkeiten
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS… • beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive, • erklären die Bedeutung des Spiels im Kindes- und Jugendalter, • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive, • erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung, • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5). **Methodenkompetenz:** Die SuS… • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). **Urteilskompetenz:** Die SuS… • erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen, • beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation, • erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche, • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4),

	• beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK5). **Handlungskompetenz:** Die SuS… • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2), • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). **Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

5. „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget	
Inhaltsfeld	**3**
Inhaltliche Schwerpunkte	Stadien der kognitiven Entwicklung; Anpassungsleistungen (Äquilibration, Adaptation, Assimilation und Akkomodation)
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS… • beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive, • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5). **Methodenkompetenz:** Die SuS… • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK9), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13).

	Urteilskompetenz: Die SuS… • beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation, • beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten, • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3). **Handlungskompetenz:** Die SuS… • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1), • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3). **Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

6. Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen	
Inhaltsfeld	**6**
Inhaltliche Schwerpunkte	Institutionalisierung von Erziehung: Vorschuleinrichtung
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS… • erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem pädagogischen Handeln, • beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, […]), • erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzungen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen, • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5), • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). **Methodenkompetenz:** Die SuS…

	• beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). **Urteilskompetenz:** Die SuS… • erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben, • bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen, • beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten, • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2), • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6). **Handlungskompetenz:** Die SuS… • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2). **Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

7. „Vom ‘Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg	
Inhaltsfeld	**3,(5)**
Inhaltliche Schwerpunkte	Moralbegriff; Dilemmata-Situationen; Stufenmodell der moralischen Entwicklung; Pädagogische Anwendung; Just-Community-Ansatz; Demokratische Erziehung

Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS… • beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive, • beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens, • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen Sachverhalte Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5), • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). **Methodenkompetenz:** Die SuS… • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). **Urteilskompetenz:** Die SuS… • beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten, • erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen, • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6). **Handlungskompetenz:** Die SuS… • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1), • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4). **Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

8. Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki	
Inhaltsfeld	**4**
Inhaltliche Schwerpunkte	Kerngedanken von Klafkis Bildungskonzept; Bedeutung der Bildung; epochaltypische Schlüsselprobleme; Stellenwert für den Unterricht und Relevanz von Klafkis Bildungskonzept; Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit; Pädagogische Handlungsmöglichkeiten
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS… • erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung, • erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung, • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5), • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). **Methodenkompetenz:** Die SuS… • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). **Urteilskompetenz:** Die SuS… • beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit, • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6). **Handlungskompetenz:** Die SuS…

	• entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1), • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4). **Zeitbedarf:** ca. 8 Stunden

9. Institutionalisierung von Erziehung: Funktionen von Schule nach H. Fend	
Inhaltsfeld	**6**
Inhaltliche Schwerpunkte	Bedeutung der Schule für die Gesellschaft; Doppelfunktion der Schule; gesellschaftliche Funktionen des Bildungswesens und der Rolle der Schule nach Helmut Fend (4 verschiedene Funktionen: Kulturelle Reproduktion, Qualifikationsfunktion, Allokationsfunktion des Bildungswesens, Integrations- und Legitimationsfunktion des Bildungswesens: Friedenssicherung); PISA-Studien; Individuelle Funktionen des Bildungswesens; Pädagogische Handlungsmöglichkeiten
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS… • beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung), • beschreiben die Funktionen von Schule, • stellen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien dar, • erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzungen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen, • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5), • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). **Methodenkompetenz:** Die SuS… • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13).

	Urteilskompetenz: Die SuS… • erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben, • bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen, • beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule, • beurteilen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung, • beurteilen anhand verschiedener Kriterien die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen, • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6). **Handlungskompetenz:** Die SuS… • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2), • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4). **Zeitbedarf:** ca. 6 Stunden

10. „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und ggf. Krappmann	
Inhaltsfeld	**3,4 (5,6)**
Inhaltliche Schwerpunkte	Mead: Rollen und Rollenkonflikte; Meadsche Fachbegriffe (I, Me, Self, Game, Play, generalized other) Krappmann: Übernahme personal/social identity, identitätsfördernde Fähigkeiten (Rollendistanz, Empathie, Ambiguitätstoleranz, Identitätsdarstellung) pädagogische Handlungsmöglichkeiten
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS… • erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation, • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,

	• erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5), • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). **Methodenkompetenz:** Die SuS… • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). **Urteilskompetenz:** Die SuS… • erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche, • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2), • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6). **Handlungskompetenz:** Die SuS… • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2), • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4). **Zeitbedarf:** ca. 10-15 Stunden

11. „Erziehung überflüssig? – Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann (auch mit Rückgriff auf Eriksons Identitätsmodell)	
Inhaltsfeld	**3, 4, 5**
Inhaltliche Schwerpunkte	Biographische Schilderungen; Jugendprobleme; Entwicklungsaufgaben nach Hurrelmann; Jugend und Autorität im Generationenverhältnis; 10 Maxime; 5. Phase im Modell Eriksons: Identität versus Rollenkonfusion; Modell der produktiven Realitätsverarbeitung; Identitätsbildung
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS… • stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar, • erläutern die erziehende Funktion verschiedener Medien, • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive, • erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung, • beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern, • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5), • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). **Methodenkompetenz:** Die SuS… • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). **Urteilskompetenz:** Die SuS… • erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche, • beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung, • bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter

	der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit, • beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit, • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK5). **Handlungskompetenz:** Die SuS… • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2), • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). **Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden

12. „Ich schlage, also bin ich“ – Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze nach Heitmeyer und ggf. Rauchfleisch (Bezugnahme zur Erlebnispädagogik als Interventionsmaßnahme)	
Inhaltsfeld	**3,4,5**
Inhaltliche Schwerpunkte	Klassische Aggressionstheorien (Freud, Lorenz, Dollard, Bandura); psychoanalytische, sozialpsychologische Erklärungen von dissozialem Verhalten durch die Theorien von Heitmeyer und ggf. Rauchfleisch, Eisenberg und/oder Sutterlüty; besondere Rolle der Schule als Ort und Auslöser von Jugendgewalt; Erlebnispädagogik als Möglichkeit der Resozialisierung
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS… • erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u. a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich), • erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht, • beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern, • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2),

	• ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5), • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6), • im LK: vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK7). **Methodenkompetenz:** Die SuS… • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7), • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK9), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). **Urteilskompetenz:** Die SuS… • beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation, • beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten, • beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung, • bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit, • erörtern Chancen und Grenzen von Maßnahmen der Prävention und Intervention, • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2), • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK5), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6). **Handlungskompetenz:** Die SuS… • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2), • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3),

	• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). **Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden

13. Erziehung durch Medien und Medienerziehung	
Inhaltsfeld	**3**
Inhaltliche Schwerpunkte	Mediennutzung (z.B. JIM-Studie); Selbst- und Sozialmanagement im Social Web; Entwicklungsaufgaben im Social Web (ggf. unter Rückgriff auf Hurrelmann); Medienkompetenz und Maßnahmen zur Förderung der Medienkompetenz; Cybermobbing als Gefahr im Netz
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS… • erläutern die erziehende Funktion verschiedener Medien, • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5). **Methodenkompetenz:** Die SuS… • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1), • erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK2), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7), • werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK8), • erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung von Befragungen (MK12), • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK14). **Urteilskompetenz:** Die SuS… • beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung, • beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten, • beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien,

	• beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6). **Handlungskompetenz:** Die SuS… • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2). **Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

13. Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen – Erziehung im Nationalsozialismus (mit Rückgriff auf Erlebnispädagogik)	
Inhaltsfeld	**5**
Inhaltliche Schwerpunkte	Hitlers Erziehungsgrundsätze; der Erziehungsstaat; Schule; Jugendorganisationen (HJ und BdM); Widerstandsgruppen; präventive Maßnahmen zur Verhinderung totalitärer Regime; Erklärungsansätze: Adorno und ggf. Giesecke
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS… • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung, • ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu, • erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen, • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5). **Methodenkompetenz:** Die SuS… • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13).

	Urteilskompetenz: Die SuS… • erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen, • erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik, • bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus, • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6). **Handlungskompetenz:** Die SuS… • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). **Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

15. „Alles gleich gültig?“ – Interkulturalität als Herausforderung nach Nieke	
Inhaltsfeld	**5**
Inhaltliche Schwerpunkte	Historische Entwicklung der Interkulturellen Pädagogik; Kultur- und Identitätsbegriff; Fakten und Informationen (Begriffsklärungen→ Asylant, Migrant, Aussiedler; Sinus-Studie über Migranten-Milieus, Ausländerpädagogik); Bildungssituationen; Leben in 2 Kulturen (Fallbeispiele); 10 Ziele Interkultureller Erziehung (Nieke); Integration; Interkulturalität in Schule und Unterricht (A. Holzbrecher)
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS… • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung, • stellen die Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur Interkulturellen Bildung dar, • stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar, • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5),

	• vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). **Methodenkompetenz:** Die SuS… • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7), • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). **Urteilskompetenz:** Die SuS… • beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkultureller Bildung, • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2), • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6). **Handlungskompetenz:** Die SuS… • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2), • erproben in der Regel simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3). **Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

16. Vielfalt der pädagogischen Berufe	
Inhaltsfeld	**4,6**
Inhaltliche Schwerpunkte	Institutionalisierung von Erziehung; Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
Kompetenzen	**Sachkompetenz:** Die SuS… • erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem pädagogischen Handeln, • beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung), • beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar, • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5), • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). **Methodenkompetenz:** Die SuS… • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). **Urteilskompetenz:** Die SuS… • erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben, • bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen, • beurteilen anhand verschiedener Kriterien die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen, • beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten, • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6).

	Handlungskompetenz: Die SuS… • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2). **Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

2.5 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Im Allgemeinen orientiert sich die fachmethodische und fachdidaktische Arbeit an folgenden Grundsätzen:

Überfachliche Grundsätze

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

- Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
- Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
- Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
- Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.

- Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

2.6 Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat das zugelassene Lehrwerk „Phoenix – Der etwas andere Weg zur Pädagogik. Arbeitsbuch Band 1“ von Heinz Dorlöchter und Edwin Stiller (Schöningh 2014) verbindlich für die Einführungsphase eingeführt. Das Buch wird den Schülern von der Schule zur Verfügung gestellt.
Die zugelassenen Lehrwerke „Kursbuch Erziehungswissenschaft“ von Georg Bubolz (Hrsg.) (Cornelsen 2014) und die Hefte 1-5 der Themenhefte „Perspektive Pädagogik“ von Christoph Storck und Elmar Wortmann (Klett 2012) wurden von der Fachschaft für die Qualifikationsphase eingeführt. Die Bücher werden den Schülern von der Schule zur Verfügung gestellt. Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel sowohl in der Einführungsphase als auch in der Qualifikationsphase entscheidet die Fachlehrkraft.

3. Medienkonzept

Auf Grundlage des Medienkompetenzrahmens NRW folgt eine Übersicht des schulischen Medienkonzepts in Erziehungswissenschaft, um die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Allerdings kann diese Übersicht nicht als vollständig angesehen werden, da der Einsatz neuer Medien im Unterricht einem ständigen Prozess der Weiterentwicklung unterliegt.

JGST	Lehrplanbezug
Analysieren und Reflektieren	
Die Schülerinnen und Schüler analysieren und bewerten die Wirkung typischer Darstellungsmittel in Medien.	
EF	**Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsnotwendigkeit** • Dokumentation über Genie / Viktor im Vergleich zum Fallbeispiel • Förderliche und hemmende Aspekte von Erziehung • Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext • Filmanalyse z.B. „Almanya – Willkommen in Deutschland“
Informieren und Recherchieren	
Die Schülerinnen und Schüler filtern themenrelevante Informationen aus Medienangeboten, strukturieren sie und bereiten sie auf.	
EF	**Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext** • Markt der Kulturen (Projekt, Internetnutzung)
Die Schülerinnen und Schüler entwickeln einen detaillierten Projektplan für die Erstellung eines Medienproduktes.	

EF	**Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext** • Power Point Präsentationen zum Themenbereich „Erziehung in anderen Kulturen“ • Handout
Produzieren und Präsentieren	
Die Schülerinnen und Schüler filtern themenrelevante Informationen aus Medienangeboten, strukturieren sie und bereiten sie auf.	
EF	**Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext** • Markt der Kulturen (Projekt, Internetnutzung)
Analysieren und Reflektieren	
Die Schülerinnen und Schüler analysieren und bewerten die Wirkung typischer Darstellungsmittel in Medien.	
Q1	**Entwicklung, Sozialisation und Erziehung** • Erziehung in der Familie • Recherchen zum Thema: Familie im demographischen Wandel • Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Filmanalyse „Napola“ • Interkulturelle Bildung
Die Schülerinnen und Schüler analysieren und bewerten durch Medien vermittelte Rollen- und Wirklichkeitsvorstellungen.	
Q2	**Identitätskonstruktion unter Berücksichtigung von Web 2.0 (Medienerziehung)** • Zwischen Selbstbestimmung und Anpassung • Analyse und Bewertung der virtuellen und realen Selbstgestaltung
Produzieren und Präsentieren	
Die Schülerinnen und Schüler entwickeln einen detaillierten Projektplan für die Erstellung eines Medienproduktes	
Q1	**Entwicklung, Sozialisation und Erziehung – Erziehung in der Familie** • Power Point Präsentation (Familie im demographischen Wandel) • Handout (Word) • Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
Kommunizieren & Kooperieren	
Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Veränderungen und Wandel von Kommunikation an ausgewählten Beispielen.	
Q2	**Gefahr der Devianz bei der Identitätskonstruktion** • Selbstdarstellung im Social Media • Analyse von Profilseiten • Cybermobbing am Beispiel Megan

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat sich darauf geeinigt, die Qualität des Unterrichts kontinuierlich zu prüfen und ggf. zu verbessern, denn das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendiges Dokument“ zu betrachten. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Fachkonferenz mit Eltern- und Schülervertreter trifft sich mindestens einmal im Jahr, um über Belange der Fachschaft zu reden. Ggf. werden Änderungen vorgenommen. Des Weiteren erfolgt ein reger, informeller, kollegialer Austausch.

5. Studien- und Berufsorientierung

Das Fach „Erziehungswissenschaft“ leistet, entsprechend der im Kernlehrplan formulierten Aufgaben und Ziele, eine bedeutende Aufgabe für den Aufbau und die Förderung einer reflektierten pädagogischen Kompetenz der Heranwachsenden. Des Weiteren erhalten die Schülerinnen und Schüler immer wieder Anregungen und Informationen für die eigene Lebensgestaltung sowie für die individuelle Studien- und Berufsorientierung. Die folgende Übersicht zeigt die Unterrichtsvorhaben, in denen Aspekte der Studien- und Berufsorientierung thematisiert werden:

Jgst.	Inhalt
EF	• Inklusion: Gemeinsames Lernen ➢ Lehrer/Lehrerin; Sonderpädagoge/Sonderpädagogin
Q1	• „Hilf mir, es selbst zu tun!“ – Die Pädagogik Maria Montessoris ➢ Lehrer/Lehrerin; Erzieher/Erzieherin in einer reformpädagogischen Einrichtung • Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen ➢ Wandel in den Anforderungen des Erziehers/der Erzieherin • „Vom ‘Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg ➢ Erzieher/Erzieherin; Lehrer/Lehrerin • Institutionalisierung von Erziehung: Funktionen von Schule nach H. Fend ➢ Lehrer/Lehrerin; Schulsozialarbeiter/Schulsozialarbeiterin
Q2	• „Ich schlage, also bin ich“ – Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze nach Heitmeyer und ggf. Rauchfleisch (Bezugnahme zur Erlebnispädagogik als Interventionsmaßnahme) ➢ Erzieher/Erzieherin in der Jugendhilfe; Sozialarbeiter/Sozialarbeiterin (Street-Worker); Erlebnispädagoge/Erlebnispädagogin • Erziehung durch Medien und Medienerziehung ➢ Medienpädagoge/Medienpädagogin

	• Vielfalt der pädagogischen Berufe ➢ Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder (hier besteht die Möglichkeit sich ggf. an den individuellen Berufsinteressen der Schülerinnen und Schüler zu orientieren)

Stand: September 2021